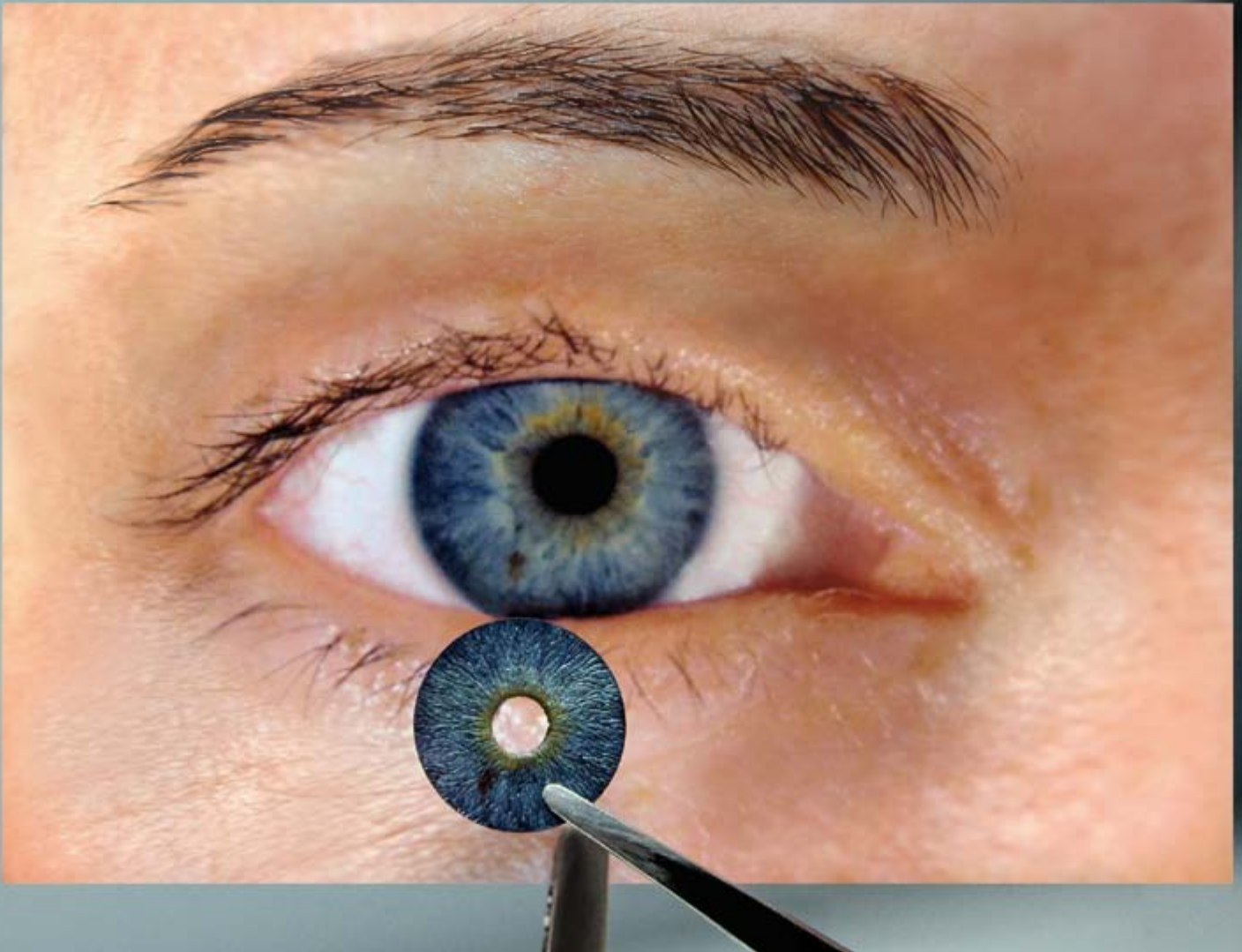


Broschüre für Aniridie-Patienten

ArtificialIris – erstes faltbares Iris-Implantat, individuell hergestellt.



ArtificialIris

Dr. Schmidt®
Intraocularlinsen

Gut (Aus-)Sehen trotz Irisdefekt

Optische UND ästhetische Korrektur

Egal ob partielle Aniridie (z.B. durch Augenverletzung) oder gänzlich fehlende Iris (z.B. Geburtsfehler) – die weltweit erste künstliche Iris, welche das Auge nicht nur optisch, sondern auch ästhetisch wiederherstellt, schafft hier Abhilfe:

Mit der ArtificialIris hat die Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH eine Lösung geschaffen, die den Betroffenen endlich Hoffnung auf eine echte Verbesserung der Lebensqualität gibt.

Die ArtificialIris wird in ihrer Farbe ganz individuell und in Handarbeit der ursprünglichen Iris des Patienten angepasst. Ist keine Iris mehr vorhanden, wird die Augenfarbe je nach Wunsch gestaltet.

Bisherige Standardimplantate

Herkömmliche Irisimplantate bestehen aus starrem Material und sind nur in vorgefertigten Standardfarben erhältlich.

Eine exakte, ästhetische Anpassung an die individuelle Augenfarbe des Patienten erfolgt dabei praktisch nicht.

Auch die Struktur der Iris wird bei den herkömmlichen Irisimplantaten nicht naturgetreu nachgebildet. Zudem sind für die Implantation verhältnismäßig große chirurgische Schnitte (bis zu über 10mm) erforderlich.

Je größer der Schnitt, desto höher das Infektionsrisiko.

ArtificialIris - Die innovative Lösung

Die ArtificialIris wurde in enger Zusammenarbeit mit Prof. Dr. med. Hans-Reinhard Koch (hochkreuz⁺ AUGENKLINIK, in Bonn) entwickelt.

Das neue Implantat verbindet die optische Wirkung einer starren Irisblende mit idealen ästhetischen Eigenschaften und ist vor allem faltbar. Damit ist beim Einsetzen lediglich ein minimaler Schnitt (ca. 3mm) notwendig. Dadurch wird der Heilungsprozess beschleunigt und das Risiko einer Entzündung und einer Hornhautverkrümmung nimmt, im Vergleich zu einem Standardimplantat, deutlich ab.

Bei partieller Aniridie ermöglicht die Kunstiris als Teilprothese sogar den Erhalt der körpereigenen Restiris.

Der Ablauf der Behandlung

Bei Patienten, die für den Eingriff in Frage kommen, werden Farbfotos von der defekten Restiris und der eventuell vorhandenen gesunden Iris des zweiten Auges angefertigt.

Diese Farbfotos dienen als Vorlage für die Herstellung der ArtificialIris. Dabei wird per Hand das Farbmuster präzise auf das Implantat übertragen.

Implantation einer ArtificialIris

Für die Operation ist eine örtliche Betäubung oftmals ausreichend

Das Einsetzen der ArtificialIris dauert in der Regel etwa 20 Minuten und kann oftmals unter örtlicher Betäubung erfolgen. Das gefaltete Implantat wird durch einen feinen Schnitt am Rande der Hornhaut eingeführt, im Augeninneren entfaltet und fixiert.

Aufwendigere Operationen - wenn zum Beispiel zusätzliche Nähte erforderlich sind, um die Restiris mit einer Teilprothese zu verbinden - können gegebenenfalls auch deutlich länger dauern.

Sobald der Verband zum Schutz des Auges nach der Operation abgenommen wird, ist das Behandlungsergebnis sichtbar, und die neue Iris mit der fixen Pupille kann sofort ihre Funktion als Blende übernehmen.

Die Lichtempfindlichkeit geht stark zurück und die Schärfentiefe verbessert sich. Kontraste zwischen hellen und dunklen Objekten sind wieder deutlich ausgeprägt.

Simulation zur Implantation einer Iris-Teilprothese



Gesundes Auge mit intakter Iris (Foto als Vorlage)

Verletztes Auge - partielle Aniridie

Fixierung der Iris-Teilprothese

Endergebnis des operierten Auges

(Die Naht ist praktisch nicht sichtbar)

Die Vorteile der ArtificialIris

Gutes Aussehen

Jede einzelne ArtificialIris wird individuell angefertigt und farblich auf das Erscheinungsbild des Patienten angepasst. Spezialisierte Fachkräfte stellen eine realitätsgetreue Struktur und Farbe der ArtificialIris her. Die ArtificialIris überzeugt durch ein nahezu natürliches Aussehen. Für die Patienten bedeutet dies eine große Erleichterung, sich wieder im Alltag zurecht zu finden. Psychosoziale Folgeerkrankungen der Aniridie können damit wesentlich verringert werden.

Gutes Sehen

Das lichtundurchlässige und auf der Rückseite mattierte Silikonmaterial sowie der gewählte fixe Pupillendurchmesser schaffen für möglichst viele Lichtverhältnisse bestmögliche optische Bedingungen: geringe Blendempfindlichkeit, Schärfentiefe und Kontrastsehen sind mit dem gesunden Auge fast vergleichbar.

Faltbares Material

Die flexible Prothese aus medizinischem Silikonmaterial lässt sich durch einen minimalen Schnitt einsetzen (ca. 3mm). Dadurch reduziert sich die Belastung des Eingriffs für den Patienten und der Heilungsprozess wird beschleunigt. Der minimale Schnitt bewirkt praktisch auch keine nachteiligen Folgen für die Hornhaut.



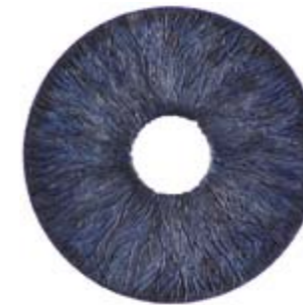
Verträglichkeit

Das Material ist biologisch sehr gut verträglich und durch langjährigen Einsatz wissenschaftlich und klinisch ausgereift.

Einsatz als Voll- oder Teilprothese

Die ArtificialIris lässt sich sowohl ganz als auch teilweise einsetzen. Das heißt bei partieller Aniridie kann die körpereigene Restiris erhalten bleiben.

Patientenindividuelle farbliche Gestaltung



Oberflächenstruktur ähnlich der natürlichen Iris

Information



Behandelnde Augenärzte

Fragen Sie Ihren Augenarzt nach der ArtificialIris oder sprechen Sie den Hersteller direkt an (Kontakt-daten siehe unten)

Erstattung durch die Krankenkasse

Die Übernahme der Implantat- und Behandlungskosten muß mit dem jeweiligen Kostenträger (Krankenkasse oder Versicherung) vorab geklärt werden.

Deutscher Hersteller

Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH

Westerwaldstraße 11-13
53757 Sankt Augustin

Email: info@kuenstliche-iris.de

Patientenstimmen

Ursula K. (Rentnerin, 70 Jahre)

„Mein Leben ist wieder farbig!“

Seit Ihrer Kindheit blendete Ursula K. jeder Lichtstrahl, denn Ihr fehlte ein Stück Iris in Ihrem Auge. Dank der ArtificialIris kann Sie heute wieder Autofahren. *„Es blendet nichts mehr und ich kann endlich wieder malen und meine Grußkarten selbst basteln.“*



Sergej D. (Krankenpfleger, 38 Jahre)

„Ich führe jetzt wieder ein zufriedenes Leben.“

Durch einen Sportunfall ist das Auge des leidenschaftlichen Ringers schwer beschädigt worden. Nach vielen Operationen hat er sich für die ArtificialIris entschieden. *„Super! Ich bin sehr zufrieden, denn ich kann wieder alles machen: Autofahren, Fernsehen – und Sport.“*



Ralph S. (Bürokaufmann, 20 Jahre)

„Am meisten freut mich, daß ich wieder Fußball spielen kann!“

Ein Schraubenschlüssel hat zwei Drittel seiner Iris zerstört. Auch die Hornhaut wurde verletzt. Das Auge hatte nur noch fünf Prozent Sehkraft. *„Auf dem betroffenen Auge sehe ich jetzt fast 50 Prozent. Ich brauche keine Brille. Keine Schmerzen, kaum Lichtempfindlichkeit, fast so wie vorher.“*



Seit einem Treppensturz bei dem ihr linkes Auge verletzt wurde, litt die 55-jährige Linda N. an starker Lichtempfindlichkeit, verursacht durch die beschädigte Iris.

„Ich freue mich sehr, dass ich die dunklen Schutzbrillen nicht mehr tragen muss.“

Seit der Implantation der ArtificialIris von Dr. Schmidt Intraocularlinsen sind die durch den Unfall entstandenen Probleme gänzlich behoben.

Für Ihre Familie ist es sogar schwierig zu erkennen, welches Auge das Implantat enthält, so schön und täuschend echt sieht die ArtificialIris aus, die nun die Schutzfunktion der Iris übernommen hat.

**Ausführliche Patientenerfahrungen und -interviews
finden Sie auf der Webseite www.kuenstliche-iris.de**



www.kuenstliche-iris.de